

t.
kick
P
P

AKTUELL

Vereinszeitung der Spvgg. Halbau Berlin

Nr. 2 / 1981 (Mai - August)

12. Jahrgang / 36

Text und Gestaltung: Gerrit Kähling, Waldsängerpfad 12 F, 1000 Berlin 38; Telefon: 030 / 803 17 14

Vervielfältigung: Frank Runge, R. Kähling

Berliner Pokalmeisterschaft:

Titelverteidiger wieder vorn

Die diesjährige Berliner Pokalmeisterschaft fand am Pfingstsonntag statt. Organisiert wurde sie diesmal von Eintr. Rehberge, die auch passable Räumlichkeiten bestellt hatte. Obwohl einen Tag vorher die alljährliche DTFV-Sitzung in Berlin stattgefunden hatte, kamen insgesamt nur 45 Teilnehmer, darunter ca. 15 Westdeutsche, womit die Teilnehmerzahl der letzten Jahre (jeweils ca. 60) nicht erreicht wurde. Offenbar wird es in Berlin immer schwieriger, mehr als 30 Leute für ein Turnier aufzutreiben, zumal der BTV seit Jahren praktisch nur durch Abwesenheit glänzt.

Als Sieger ging erneut Gerrit Kähling hervor, der somit seinen Titel erfolgreich verteidigen konnte. Im Endspiel konnte er Wolf (Wöllstadt) deutlich mit 8:3 besiegen. Die Endrunde hatte Kähling, der nicht gerade seinen besten Tag erwischt hatte, nur mit Mühe und einigem Glück gemeistert. Dank an Andreas Hennings, der gegen Dohl (Rehberge) im letzten Spiel genau "richtig" spielte, so daß im Endeffekt Dohl, Kähling und Altmeister Guttman (ja, genau der!) alle 7-3 Punkte aufzuweisen hatten, wobei Kähling allerdings das mit Abstand beste Torverhältnis aufzuweisen hatte. Wolf konnte sich in seiner Endrundengruppe der Nachwuchsspieler Lorenzen, Stritzke, Jung (alle Rehberge) und Dawo (Landau) erfolgreich erwehren.

Außer Kähling konnte sich nur noch ein weiterer Halbauer plazieren, nämlich Torsten Volkmann, der im Endeffekt einen hervorragenden 7. Platz belegte. Unter anderem konnte er zweimal Hennings und Wolf (8:3) besiegen, und knöpfte auch dem späteren Sieger Kähling in der Endrunde beim 4:4 einen Punkt ab. Als weitere Halbauer Teilnehmer schieden Adler, Böke, Lüdecke, Runge, Richter und Schwarz in der Zwischenrunde aus, bis auf Schwarz und Richter sogar relativ knapp. Suchan und P. Budzynski erwischte es leider schon in der Vorrunde. Aber c'est la vie das nächste Mal läuft es vielleicht anders.

VEREINSMEISTERSCHAFT

Vor der Sommerpause wurde noch die 3. und 4. Serie des Jahres ausgespielt. Die dritte Serie gewann gleich Bernd Budzynski, der nach seinem mehrmonatigen Krankenhausaufenthalt erstmals wieder

III/1981				
1. B. Budzynski	22	135:72	33-11	+63
2. Kähling	22	136:88	33-11	+48
3. Adler	22	130:114	31-13	+16
4. Bökel	22	123:121	24-20	+ 2
5. Gruenheid	22	113:88	23-21	+25
6. Schwarz	22	153:141	23-21	+12
7. Richter	22	115:120	22-22	- 5
8. Runge	22	151:149	20-24	+ 2
9. Thieke	22	91:104	20-24	-13
10. Lüdecke	22	93:103	19-25	-10
11. Volkmann	22	123:150	14-30	-27
12. P. Budzynski	22	78:191	2-42	-113

mitspielte. Die vierte Serie holte sich dann wieder Kähling, der schon die ersten beiden gewonnen hatte. Vor allem die vierte Serie brachte die Erkenntnis, daß fast jeder jeden schlagen kann, vor allem, weil mit Schwarz und Suchan noch zwei erfahrene Spieler pausierten, die auch immer für Überraschungen gut sind. Besonders Gruenheid, Lüdecke

und Volkmann haben einen enormen Aufschwung zu verzeichnen. Für das Interesse an der Meisterschaft kann das nur gut sein. Einzelkritik: Adler: Führte zweimal lange die Tabelle an, scheiterte aber jeweils.

Ein Titelgewinn wäre ihm einmal zu gönnen. Bökel: Nur 9. in der 4. Serie, zu wenig für einen Spieler der einen Platz in der 1. Mannschaft beansprucht. B. Budzynski: Gewann gleich bei seiner ersten Teilnahme nach langer Pause den Titel, muß aber insgesamt schwerer um seine Punkte kämpfen als vor einiger Zeit. Gruenheid: Wird immer besser,

IV/1981				
1. Kähling	22	144:84	35-9	+60
2. Budzynski	22	127:85	31-13	+42
3. Adler	22	125:93	29-15	+32
4. Gruenheid	22	125:85	28-16	+40
5. Volkmann	22	119:119	27-17	0
6. Lüdecke	22	96:76	26-18	+20
7. Thieke	22	98:105	22-22	- 7
8. Runge	22	133:119	21-23	+14
9. Bökel	22	107:117	19-25	-10
10. Mietchen	22	88:154	12-32	-66
11. Richter	22	55:115	8-36	-60
12. Bornscheuer	22	74:139	6-38	-65

vor allem die Abwehr ist sehr stark. Kähling: Auch ihm fallen die Siege nicht in den Schoß, muß teilweise hart arbeiten. Lüdecke: Starker Leistungsaufschwung in den letzten Wochen, beste Abwehr in der 4. Serie. Mietchen: Nach längerer Pause wieder dabei, hat noch Trainingsrückstand. Runge: Zu konzeptlos, könnte bei seinem starken Angriff weiter oben stehen. Richter, Schwarz, Thieke: Können gegen jeden gewinnen, aber auch gegen jeden verlieren, so daß nicht mehr als Mittelfeldplätze drin sind. Volkmann: Sehr starke 4. Serie, muß aber an der Platte noch ruhiger werden. P. Budzynski und Bornscheuer kamen als totale Neulinge über Achtungserfolge noch nicht hinaus.

Stand in der Jahreswertung - Meisterschaft

1. Kähling	46 (11)	6. Budzynski	23 (0)	11. Volkmann	15 (1)
2. Adler	41 (10)	7. Runge	23 (5)	12. Graebert	4 (0)
3. Bökel	30 (4)	8. Schwarz	22 (0)	H. Suchan	4 (0)
4. Gruenheid	29 (5)	9. Richter	17 (1)	14. Mietchen	3 (0)
5. Thieke	25 (4)	10. Lüdecke	16 (3)	15. P. Budzynski	1 (0)
				Bornscheuer	1 (0)

In Klammern jeweils die Punktzahl der schwächsten Saison, die bei der Endabrechnung abgezogen wird!

VEREINSPOKAL

Bei der vierten Ausspielung des diesjährigen Vereinspokals konnte sich diesmal Helmut Bökel in die Siegerliste eintragen, nachdem er Kähling im Endspiel deutlich mit 7:2 besiegen konnte. Da er schon im Halbfinale mit Budzynski einen schweren Brocken aus dem Weg räumen mußte, hat er sich den Sieg redlich verdient. In zwei Spie-

len konnte der Sieger erst durch Mittelpunktschießen ermittelt werden. Ansonsten überraschte das glatte Ausscheiden von Adler gegen Lüdecke in der ersten Runde.

Qualifikation:

Adler - Lüdecke 3:6
 Kähling - Gruenheid 6:5
 n.V. + Mittelp.schießen
 Volkmann - H. Suchan 2:4
 Bökel - Bornscheuer 9:4

Viertelfinale:

Suchan - Budzynski 1:5
 Thieke - Lüdecke 9:7
 n.V. + Mittelp.schieß.
 Bökel - Richter 4:2
 Schwarz - Kähling 4:8

Halbfinale:

Bökel - Budzynski 7:6 n.V.
 Thieke - Kähling 2:8

Endspiel:

Bökel - Kähling 7:2

IV.

Die fünfte Ausspielung sah nach mehr als einem halben Jahr erstmals wieder Kähling als Sieger. Dazu benötigte er aber zwei Spiele, um Thieke im Finale zu bezwingen. Zudem hatte er noch Glück, gegen Lüdecke und Thieke jeweils mit dem letzten Schuß ein Unentschieden zu erreichen, was ihm erst die Verlängerung bzw. Wiederholung ermöglichte. Thieke hatte das Finale durch klare Siege gegen Suchan und Bökel erreicht, hier fehlte ihm aber das letzte Quentchen Glück. Budzynski, der nach langer Zeit auch mal wieder Pokalsieger werden wollte, scheiterte im Halbfinale an Kähling.

Qualifikation:

Mietchen - Budzynski 2-7

Thieke - Suchan 7:3

Viertelfinale:

Bökel - Gruenheid 3:1
 Volkmann - Budzynski 4:8
 Kähling - Lüdecke 8:7
 n.V. + Mittelp.schieß.

Halbfinale:

Budzynski - Kähling 3:4
 Thieke - Bökel 7:3

Finale:

Kähling - Thieke 6:6 n.V. + 4:0

V.

Stand in der Jahreswertung - Vereinspokal:

1. Kähling 46	5. Schwarz 34	9. Volkmann 22	13. Graebert 10
2. Thieke 44	6. Gruenheid 28	10. Budzynski 20	14. Bornscheuer 4
3. Bökel 36	H. Suchan 28	11. Richter 18	Mietchen 4
Lüdecke 36	8. Adler 26	12. Runge 14	

Regionalliga - Berlin

4.5.1981 Spvgg. Halbau II - ATV Zehlendorf I 12-20 60:72

Eine nicht unerwartete Niederlage gegen den ATV I gab es für Halbau II im letzten Spiel der Saison. Der ATV wirkte wesentlich reifer, abgeklärter und war insgesamt eine halbe Klasse stärker, so daß der Sieg vollauf verdient war. Runge und Gruenheid konnten wenigstens noch ein ausgeglichenes Punktverhältnis holen, während für Suchan und Thieke an diesem Abend nicht allzu viel zu ernten war. Beim ATV sorgte wie erwartet das Terzett Göhling, Krüger und Pohl alleine für den Sieg, während Eggers ohne Punktgewinn blieb, aber dreimal mit einem Tor verlor. Das sagt alles.

	Eggers	Göhling	Pohl	Krüger	Punkte	Tore
Runge	4:3	5:10	7:6	3:5	4-4	19:24
Gruenheid	4:3	6:5	2:3	2:4	4-4	14:15
Thieke	3:2	4:7	4:6	1:4	2-6	12:19
Suchan	7:2	1:3	3:4	4:5	2-6	15:14
Punkte	0-8	6-2	6-2	8-0		
Tore	10:18	25:16	19:16	18:10		

4.5.1981 Spvgg. Halbau II - ATV Zehlendorf II 27-5 91:41

Beim ATV waren nur die John-Brothers angetreten, so daß das Spiel von vornherein uninteressant wurde. Volkmann und Lüdecke gewannen ihre Spiele souverän, Richter mußte 0. John einen Punkt überlassen.

Graebert blieb an der grünen Platte ohne Punkterewinn. Beim ATV konnte O. John immerhin noch drei Punkte zusammenkrammen.

	A. John	O. John	Assever	Writsch	Punkte	Tore
Lüdecke	7:3	5:3	5:0	5:0	8-0	22:6
Graebert	4:9	3:6	5:0	5:0	4-4	17:15
Volkmann	9:6	13:6	5:0	5:0	8-0	32:12
Richter	6:4	4:4	5:0	5:0	7-1	20:8
Punkte	2-5	3-5	0-8	0-8		
Tore	22:26	19:25	0:20	0:20		

9.5.1981 Eintr. Rehberge V - Spvgg. Halbau III 25-7 88:36

Unschöner Saisonabschluß für Halbau III. Mit nur zwei Spielern gab es natürlich eine klare Niederlage. Lüdecke und Volkmann hatten, nachdem sie zunächst zugesagt hatten, sich zwar abgemeldet, dies aber so kurzfristig, daß das Spiel weder verlegt werden konnte, noch man die Möglichkeit besaß, Ersatzleute aufzutreiben. Richter blieb bei 5-3 Punkten unbesiegt, Petra Budzynski konnte in ihrem ersten Clubkampf sogar gegen "Gentleman" Horst Breitner zwei Punkte gewinnen.

	Volkmann	Lüdecke	P. Budzynski	Richter	Punkte	Tore
Breitner	5:0	5:0	6:8	6:6	5-3	22:14
Kurandt	5:0	5:0	9:3	1:1	7-1	20:4
Mailahn	5:0	5:0	11:4	1:2	6-2	22:6
Schneider	5:0	5:0	7:5	7:7	7-1	24:12
Punkte	0-8	0-8	2-6	5-3		
Tore	0:20	0:20	20:33	16:15		

Abschlußtabelle der Regionalliga Berlin 1980/81:

1. Eintr. Rehberge III	11	11	-	-	22-0	266-86	1014:610	+404
2. Berliner TV 62 II	11	10	-	1	20-2	260-92	1017:630	+387
3. ATV Zehlendorf I	11	9	-	2	18-4	232-120	893:645	+248
4. Spvgg. Halbau II	11	6	1	4	13-9	216-136	1030:802	+228
5. Eintr. Rehberge IV	11	6	1	4	13-9	201-151	849:681	+168
6. Eintr. Rehberge V	11	5	-	6	10-12	183-169	870:820	+ 50
7. Spvgg. Halbau III	11	5	-	6	10-12	172-180	784:794	- 10
8. Borussia Berlin I	11	5	-	6	10-12	169-183	915:986	- 71
9. Berliner TV 62 III	11	3	-	8	6-16	132-220	665:831	-166
10. ATV Zehlendorf II	11	3	-	8	6-16	122-230	725:967	-242
11. Eintr. Rehberge VI	11	1	-	10	2-20	89-263	634:1064	-430
12. Borussia Berlin II	11	1	-	10	2-20	70-282	678:1244	-566

SPRÜCHE

" Gegen Kähling um einen Fünfer zu spielen, ist auch rausgeschmissenes Geld! "

(Eginhard Adler)

" Hält er den, der war unhaltbar! "

(Torsten Volkmann)

" Der scheint aus Berlin zu kommen, der sieht so alternativ aus! "
(Rudi Fink, anlässlich der DTFV-Sitzung, als Oliver John, Alternativer Tipp-Kick Verein Zehlendorf, den Raum betrat)

" Im Tipp-Kick ist es wie im Fußball. Bökel ist wie Allofs, Graf wie Breitner! "

("Blackv" Schwarz)

" Ich bin so stark, ich könnte schon heute zur Deutschen Meisterschaft fahren! "

(Bernd Budzynski)

" Ich mache jetzt den Führerschein. Ich bewundere alle Leute, die ihn schon haben, aber ich tröste mich, denn Bökel und Adler haben ihn ja auch! "

(Frank Runge)

" Ich glaube nicht, daß man Tipp-Kick mit Fußball vergleichen kann, denn ich habe noch nie einen Fußballer gesehen, der sich seine Beine anfeilt! "

(Monitz Wandt, Aarau Berlin)

BERLIN - LIGA

Die Tabelle der ersten Berlin-Liga bietet zur Zeit ein etwas unübersichtliches Bild, da mit Kolski, Adler und Leopold gleich drei Spieler fehlten und erst drei Nachholspiele stattgefunden haben. Kähling

Tabellenstand - 1. Liga				
1. Kähling	16	77:44	26-6	+33
2. Stritzke	17	63:52	22-12	+11
3. Gersdorf	18	91:81	21-15	+10
4. Kolski	12	54:39	20-4	+15
5. Bökel	17	59:78	18-16	-19
6. Müller	16	74:51	17-15	+23
7. Adler	15	58:68	15-15	-10
8. Lorenzen	18	65:68	15-21	- 3
9. Mietke	15	42:52	12-18	-10
10. Krüger	16	56:55	12-20	+ 1
11. Sprung	16	56:72	10-22	-16
12. Bumke	18	70:104	10-26	-34
13. Leopold	12	40:41	8-16	- 1

führt zwar die Tabelle an, doch Kolski, zur Zeit auf dem 4. Platz, steht nach Minuspunkten besser, hat aber seine Nachholspiele noch vor sich. Stritzke wird den 2. Rang nicht halten können, der dritte Platz ist ihm aber kaum zu nehmen. Das relativ sichere Mittelfeld reicht von Gersdorf, Bökel, Müller, Adler bis zu Lorenzen. Die Abstiegszone reicht von Mietke, Krüger und Sprung bis zu dem schon fast abgestiegenen Bumke, während Leopold in

den Nachholspielen die Möglichkeit hat, sich aus dem Abstiegsfeld zu entfernen.

In der 2. Berlin-Liga ist es im Aufstiegskampf überraschend doch noch spannend geworden. Runge ver-

spielte seine gute Position durch bisher 3-7 Punkte am letzten Spieltag. Da Gruenheid 12-0 Punkte holte, hat er durchaus noch die Chance, Runge am letzten Spieltag vom aufstiegsberechtigenden 3. Platz zu verdrängen, Jung und Schwarz hingegen sollten als Aufsteiger feststehen. Der Rest kämpft mehr oder weniger gegen den Abstieg. Altstetter, Thiele, Frehe

Tabellenstand - 2. Liga				
1. Jung	18	84:44	29-7	+40
2. Schwarz	18	111:81	27-9	+30
3. Runge	17	102:84	22-12	+18
4. Gruenheid	18	92:70	21-15	+22
5. Altstetter	18	70:97	18-18	-27
6. Thiele	18	79:84	17-19	- 5
7. Frehe	18	78:76	16-20	+ 2
8. H. Suchan	18	71:81	16-20	-10
9. Zeunert	18	80:79	14-22	+ 1
10. Thieke	18	87:96	14-22	- 9
11. Pohl	17	88:100	13-21	-12
12. Deckert	18	67:87	13-23	-20
13. Ihlenburg	18	70:101	12-24	-31

und Suchan stehen zwar momentan noch relativ sicher, schnell kann die Post jedoch Richtung Tabellenende abgehen. Die letzten 5 müssen schon einiges zulegen, um dem Abstieg zu entrinnen.

Meisterschaften & Turniere

Die diesjährige Norddeutsche Einzelmeisterschaft fand am 2. Mai in Wolfsburg statt. Die Räumlichkeiten sind bekanntlich gut, zu mäkeln gab es diesmal nur am Austragungsmodus, der jedoch nach massivem Protest der Teilnehmer entsprechend revidiert wurde. Knapp 100 Teilnehmer waren angereist, darunter auch einige Spitzenspieler aus dem Süden. Die Spvgg. Halbau war mit insgesamt 8 Teilnehmern vertreten, von denen sich Bökel und Kähling in die Endrunde vorspielen konnten und das Finale beide nur hauchdünn verpaßten. Beide blieben in der Endrunde unbesiegt, mußten aber Fricke (Hildesheim) den Vortritt lassen. Entscheidend für diesen Ausgang war der hohe 14:6 (!) Sieg von Fricke über Graf (Celle). Da half es auch nichts, daß Kähling, von den Zuschauern frenetisch nach vorne getrieben, im letzten Spiel A. Nordmann (Hannover) mit 11:3 überrannte, am Ende fehlten insgesamt 3 oder 4 Tore zum Einzug ins Finale. Dort hatte Fricke nicht den Hauch einer Chance und kam mit 3:8 gegen Funke (Stuttgart) seinerseits böß unter die Räder. Für Kähling blieb nur der undankbare 3. Platz (7:3 gegen Hennings - Hannover) übrig, nachdem er im ganzen Turnier nur zwei Punkte abgegeben hatte (gegen Bökel und Fricke). Bökel, der ebenfalls einen sehr starken Tag erwischte hatte, wurde schließlich 6. .

Die anderen Halbauer schieden teilweise gegen starke Gegner aus, so

Adler gegen Hennings und Ritter (Hildesheim), Lüdecke gegen Graf und Bogumil (St. Pauli), Budzynski gegen Stritzke (Rehberge). Thieke schlug zwar Graf, scheiterte aber, wie beim Röpke Abschiedsturnier, durch das schlechtere Torverhältnis. Auch Gruenheid und Runge mußten früh die Segel streichen, nachdem sie beim Röpke Abschiedsturnier noch glänzen konnten.

Die Süddeutsche Einzelmeisterschaft fand diesmal in Wasseralfingen statt (17.5.), wo im kommenden Jahr die Deutsche Meisterschaft stattfinden soll. Die geräumige Mehrzwecksporthalle sollte auch einem Ansturm von vielleicht 200 Kickern standhalten können. Jedoch ist es unerlässlich, daß das Turnier straffer durchgezogen wird und den Teilnehmern nicht zuviele Pausen eingeräumt werden. An den Start gingen ca. 90 Teilnehmer, die Kähling den Titel abnehmen wollten. Sieger wurde schließlich Jäger (Kirchheim) durch einen 5:4 Sieg über Garstka (Stuttgart), womit er seinen regionalen Südtitel verteidigen konnte. Titelverteidiger Kähling spielte sich zwar kraftvoll in die Endrunde vor, nachdem er in den Zwischenrunden teilweise Scheibenschießen gemacht hatte, mußte hier aber Jäger und Funke den Vortritt lassen. Gegen Jäger und Funke konnte er die Partien zwar noch Remis halten, der entscheidende K.O. kam jedoch gegen Weber (Wasseralfingen) bei der 5:8 Niederlage. Allgemein gehadert wurde mit der Endrundenauslosung, die mit Jäger, Funke und Kähling drei der Favoriten in eine Gruppe brachte, während die andere Endrundengruppe doch deutlich schwächer besetzt war. Dritter wurde Funke durch einen Sieg über seinen Vereinskollegen Schnelle, 5. schließlich Kähling durch einen 8:2 Sieg über Lubowsky (Regensburg). Für Bökel war das Turnier beendet, bevor es überhaupt richtig begonnen hatte. Ehe er richtig warm geworden war, hatte er die ersten beiden Partien schon verloren und durfte das Turnier als Zuschauer beenden.

Zum 2. Schöppenstedter Eulenspiegel Pokalturnier trat Halbau bis auf Lüdecke und Suchan praktisch mit dem ganzen Verein an. Sogar Petra Budzynski, Henk Schwarz und Behrendt gingen an die Platten! Insgesamt für Halbau ein recht erfolgreiches Turnier, konnte man doch drei Spieler in die Endrunde bringen. Kähling wurde 3. (wieder gegen Hennings, diesmal nach Verlängerung und Mittelpunktschießen, die Spiele von Hennings und Kähling um den 3. Platz stehen den jeweiligen Endspielen in puncto Klasse und Spannung in nichts nach, vielleicht erlebt man ja wirklich mal ein Finale Hennings - Kähling!), Adler 8., "Blacky" Schwarz überraschend 10.. Bökel schied in der Runde vor der Endrunde knapp gegen Bogumil und Bastian (Wolfsburg) aus. Thieke erwischte es in der zweiten Runde, während Volkmann, Richter und Gruenheid schon in der ersten Runde, gegen allerdings relativ starke Gegner, aussteigen mußten. Schade, daß Budzynski vorzeitig aufbrechen mußte und seine Chance nicht wahrnehmen konnte. Sieger wurde erneut Jäger. Zweiter: Bogumil.

BUNDESLIGA

In der abgelaufenen Saison 80/81 erreichte Halbau in der Endabrechnung den 4. Platz - die beste Platzierung seit Jahren. Dies sollte man jedoch nicht überbewerten, denn wäre Stuttgart in den letzten Spielen komplett angetreten, wäre Halbau 5. geworden. Jedoch ist der Punktestand von 7-7 ein Ausdruck der steigenden Tendenz. Von den eingesetzten Spielern erfüllte Kähling mit 36-20 Punkten sein Soll, wenn er auch etwas schwächer als in der Saison zuvor war. Budzynski fehlte leider 2 Spiele, seine 24-16 Punkte aus 5 Partien waren aber ein sehr schöner Einstand und lassen für die Zukunft einiges erhoffen. Bökel (21-35) und Adler (23-33) waren deutlich schwächer. Während Bökel wenigstens konstant spielte (bis auf eine Ausnahme immer mindestens 3 Punkte), war Adler in seinen Leistungen wesentlich schwankender (0-7 Punkte!). Ob sich sein Einsatz gelohnt hat, weiß man immer erst hinterher! Weiter eingesetzt wurden noch Runge (4-4 gegen Senioren) und Thieke (1-7 gegen St. Pauli/Celle). Für die kommende Saison kann Halbau mit Arno Schnelle (früher SSG Stuttgart), der im September nach Berlin zieht, einen prominenten Neuzugang vermelden.